

Fachöffentliche Pressemitteilung

Studie belegt: IBA ist große Chance für die Region Leipzig!

Region verfügt über hervorragende Ausgangsbedingungen, stark in der Forschung, landschaftlich einzigartig und mit großer Erfahrung im Strukturwandel

Leipzig, 23. Oktober 2025 – Die Region Leipzig steht vor einem richtungsweisenden Entwicklungsschritt: Die Machbarkeitsstudie „IBA Landschaft Region Leipzig“ zeigt, dass eine Internationale Bauausstellung (IBA) nicht nur realisierbar, sondern die Region geradezu prädestiniert dafür ist. Damit ist der Weg frei für ein internationales Zukunftsprojekt, das Strukturwandel, Klimaanpassung und nachhaltiges Bauen in einzigartiger Weise verbindet. Jetzt beginnt die nächste Phase – die Region will die Chance ergreifen und gemeinsam anpacken.

Ein Meilenstein für die Zukunft

Mit der feierlichen Übergabe der Machbarkeitsstudie am 23. Oktober im KUBUS des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung wurde ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur IBA gesetzt. Nach 17 Monaten intensiver, fachübergreifender Zusammenarbeit liegt nun eine fundierte Grundlage vor, die das Programm, den Prozess und die Projektverfahren einer IBA für die kommenden Jahre aufzeigt. Die Studie wurde im Auftrag des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig durch das Büro Urbanizers eG erarbeitet und im Rahmen der Prä-IBA Impulsregion Leipzig vorgestellt.

„Die IBA steht für eine Vision: den Strukturwandel unserer Region nicht nur zu meistern, sondern als Chance für nachhaltiges Wachstum und internationale Strahlkraft zu nutzen“, sagte Karsten Schütze, Vorsitzender des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig und Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg.

Auch Ministerpräsident Michael Kretschmer unterstrich in seiner Videobotschaft die nationale Bedeutung des Projekts. Die IBA zeige, wie Strukturwandel gelingen kann – als Zukunftslabor mit internationaler Strahlkraft.

Klarer Auftrag: Transformation aus der Landschaft heraus denken

Das Besondere an der „IBA Landschaft Region Leipzig“ ist ihr landschaftsbezogener, zirkulärer Ansatz. Sie denkt Land und Stadt sowie Wasser und Boden neu – als vernetztes System.

Die Machbarkeitsstudie formuliert drei Leitgedanken:

- Kreislauf statt Abbruch – Nachhaltiges (Um)Bauen,
- Klima und Landschaft – Wasser und Boden neu denken,
- Demokratische Landschaften – Landschaft als gesellschaftliche Gesamtaufgabe.

Diese Themen greifen zentrale Zukunftsfragen auf: Wie lassen sich Ressourcen im Kreislauf halten, Landschaften klimaresilient gestalten und neue Formen regionaler Kooperation entwickeln?

„Die Region Leipzig ist prädestiniert für diese IBA. Nirgendwo sonst in Deutschland verbinden sich landschaftlicher Wandel, Forschungsstärke und zivilgesellschaftliche Energie so überzeugend“, so Dr. Gregor Langenbrinck, Senior Projektleiter, Urbanizers eG.

Starke Argumente für eine IBA in der Region Leipzig

Die Machbarkeitsstudie zeigt: Schon mit 20 Millionen Euro über zehn Jahre können Investitionen von rund 200 Millionen Euro ausgelöst werden – in mehr als 40 Modellprojekte, die neue Maßstäbe für Nachhaltigkeit, Baukultur und Zusammenarbeit setzen.

„Die IBA kann der Motor sein, der regionale Kräfte bündelt und Lösungen entwickelt, die weit über Mitteldeutschland hinausstrahlen“, so Henry Graichen, Landrat des Landkreises Leipzig.

Die Landkreise Leipzig und Nordsachsen, die Stadt Leipzig sowie die Leipziger Wirtschaft wollen die IBA gemeinsam tragen. Eine IBA-Gesellschaft soll ab 2027 gegründet werden, gefördert durch das Bundesprogramm STARK – Stärkung der Transformationsdynamik in Regionen. Die IBA soll lokale Akteure, Unternehmen und Kommunen vernetzen – von innovativen Modellprojekten bis hin zu zirkulären Baumaterialbörsen, Schwammlandschaften oder neuen Konzepten für den Umgang mit Wasser, Boden und Bauen.

„Die Stadt Leipzig begrüßt die Initiative der IBA Impulsregion Leipzig, denn eine Internationale Bauausstellung ist eine besondere Chance für die Region. Die anstehenden Aufgaben der Transformation und des Strukturwandels können so durch einen innovativen, experimentellen und kommunikativ wirksamen Prozess miteinander gestaltet werden. Für diese einmalige Gelegenheit braucht es jetzt ein eindeutiges Bekenntnis des Freistaats“, so Thomas Dienberg, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig.

Nächste Schritte: Von der Idee zur Umsetzung

Mit der Übergabe der Machbarkeitsstudie ist die fachliche Grundlage für die nächste Projektphase geschaffen. Sie unterstreicht zugleich die Bedeutung der IBA als innovatives Reallabor für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. Im kommenden Jahr sollen die organisatorischen Strukturen vorbereitet, die Umsetzbarkeit der IBA konkretisiert und erste Auseinandersetzungen mit potenziellen Modellprojekten angestoßen werden.

Hintergrund

Die Prä-IBA Impulsregion Leipzig wird vom Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig getragen und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Ihr Ziel ist es, die Voraussetzungen und Potenziale für eine Internationale Bauausstellung in der Region Leipzig zu prüfen.

Kontakt für Rückfragen:

Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

Geschäftsführer Andreas Gordalla

Tel.: 0341 350 16 777

E-Mail: andreas.gordalla@kommunalesforum.de